

Schulbegleitung – wie kann sie gelingen?

Fachtagung des vds Sachsen

- Unterstützung und Begleitung von körperlich, geistig oder seelisch behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern/Jugendlichen im Schulalltag
- Beitrag, um Defizite im pflegerischen, motorischen, sozialen, emotionalen und kommunikativen Bereich auszugleichen, dies von der Schule nicht geleistet werden kann.
- übergeordnetes Ziel = Entbehrlichkeit

Zielstellung

- Erwartungen von

- Eltern
- Schülern
- Lehrern
- Kommunen
- Öffentlichkeit

- Dolmetscher
- Pfleger
- Bodyguards
- Türöffner
- Polizisten
- Therapeuten
- Experten/Fachberater

27.09.2014

vds Sachsen

4

Schulbegleiter sollen sein ...

- Seelsorger
- Auswechselfpieler
- Feuerwehrmann
- Diplomat
- Manager
- Diener

- Das wäre das Gegenteil von „Hilfe zur Selbsthilfe“ - Entmündigung.
- Gefahr, dass der betroffene Schüler sich hinter seiner Störung/Beeinträchtigung etc. versteckt und diese instrumentalisiert.
- Je größer der Leistungsdruck auf den Schüler, desto größer der Druck auf den SB, ihm Dinge abzunehmen.

Diener???

- SB beobachten teilnehmend die Situation
- deuten Verhaltensweisen Anderer
- klären Missverständnisse
- überprüfen Aufgabenverständnis, ggf. konkretisieren sie Aufgabenstellung
- spiegeln Stimmung/Erwartungshaltung des Lehrers

- Hilfestellung bei Verrichtungen des Alltags
 - Anleitung (Bedienung von Apparaten, Mobilitätstraining....)
 - Kontrolle
 - Anpassung (räumlicher Bedingungen, Umsetzung des NTAs ..)

- emotionale Stabilisierung
- Fürsprache
- verlässlicher Partner
- Schutz vor Mobbing, Hänselei und (gefühlter) Bedrohung
- Schutz vor sich selbst (autoaggressives Verhalten)
- verweisen Mitschüler in deren Schranken

- Hilfe bei der Überwindung von Schwierigkeiten
- Rückmeldung über wahrgenommene Schwierigkeiten des Schülers
- Verdeutlichen des Ziels und Gliederung in Einzelschritte (Handlungsplanung, Handlungssteuerung, ...)

- SB drängt auf Einhalten der Schulordnung und allgemeiner Verhaltensregeln
- Verdeutlichen und ggf. Konkretisieren von Regeln
- Durchsetzung gestellter Anforderungen
- Verhaltensbegrenzung zum Schutz anderer und vor sich selbst

- unter Berücksichtigung der ind. Ziele Fördermöglichkeiten in Schule und Alltag ableiten
- Kompetenztraining in konkreten schulischen und Alltagssituationen
- Aufbau und Förderung von grundlegenden, im Unterricht benötigten Fähigkeiten
- Erarbeiten geeigneter Methoden

- Fachkompetenz für den einzelnen Schüler wird vom System Schule von Anfang an vorausgesetzt
- Fortbildungen für Eltern und Lehrerteam
- didaktische Hinweise und Rückmeldungen zur Unterrichtsgestaltung
- Weitergabe beobachteter positiver Erfahrungen, wirksamer Methoden

- Kummerkasten für alle Beteiligten – eigene Psychohygiene beachten!!!
- Zuhören, Verständnis zeigen – trotzdem Ziel nicht aus den Augen verlieren, professionelle Distanz wahren
- moralische Unterstützung, emotionale Zuwendung

- Eltern geben Verantwortung an SB ab
 - erwarten Nachhilfe, HA-Betreuung, Zuarbeit des verpassten Unterrichtsstoffes
 - schulische Dinge werden über SB geregelt
- Lehrer geben Verantwortung an SB ab
 - Erziehungsverantwortung
 - Rolle als zentrale Ansprechperson im Unterricht
 - Unterrichtung (Bitte um Beschäftigung im Nebenraum)

- Situationsbezogen
 - Herausnehmen als eskalierenden Situationen
 - Deeskalation durch kurzfristige Entlastung
 - Berücksichtigung der Tagesform
- bei „Großbrand“
 - „Ersthelfer/Rettungssanitäter“ für Schüler und Lehrer
 - Situation mit dem Schüler reflektieren, andere mögliche Lösungsschritte erarbeiten

- Umfeld für die Bedürfnisse des Schülers sensibilisieren
- Vermitteln zwischen den verschiedenen Bedürfnissen der Beteiligten
- Bereitschaft zur Weiterbildung herstellen
- Meinungsforschung

- Klärung von Zuständigkeiten, Verantwortungsbereichen, Fallführung
- Aufgabenverteilung
- Zusammenarbeit mit Ämtern

.Aktuelles vds-Positionspapier

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!